

Spende von Agesa unterstützt von der Pandemie betroffene und bedürftige Familien!



Christian Erhorn, Geschäftsführer der Saarbrücker Zeitung und Vorsitzender von „Hilf Mit“, nimmt einen Scheck von Marc Elbracht (links), Geschäftsführender Gesellschafter der Agesa Gruppe, und Florian Westrich (rechts), Betriebsleiter des Sanitätshauses, Saarbrücken entgegen.

Wie auch in den vergangenen Jahren bleibt die 1923 in Saarbrücken gegründete Agesa-Gruppe mit der Agesa Rehathechnik GmbH, der Agesa Sanitätshaus GmbH und der Agesa Medizintechnik GmbH unserem Verein „Hilf-Mit!“ treu und spendet erneut 2500 Euro.

(red) Die Agesa-Gruppe kümmert sich um eine bestmögliche Beratung und Versorgung von alten, kranken und behinderten Menschen. Im Portfolio der Agesa findet sich, von Rollatoren über Rollstühle und Pflegebetten bis hin zu Sonderlösungen, wie zum Beispiel Treppenliften, fast alles, was es an technischen Hilfsmitteln gibt. Über 100 Mitarbeiter/-innen arbeiten für die Agesa-Gruppe, um für Patienten und Kunden eine optimale Beratungs- und Versorgungsqualität zu erbringen.

Marc Elbracht (links im Bild), Geschäftsführer der Gesellschafter der Agesa-Gruppe, berichtete bei der Scheckübergabe über verschiedene Aktionen seines Unternehmens zur Unterstützung Geschädigter im von der Hochwasserkatastrophe schwer getroffenen Ahrtal. Gleichwohl sei es ihm wie der gesamten Agesa-Gruppe ein unverändertes Anliegen, mit der übergebenen Spende, den in Not geratenen Menschen im Saarland helfen zu können. Er halte dies gerade in den schwierigen, durch Corona-Einschränkungen geprägten Zeiten für besonders wichtig.

Christian Erhorn (Bildmitte), Geschäftsführer der Saarbrücker Zeitung und Vorsitzender der von „Hilf-Mit!“, freut sich über die Spende der Agesa-Gruppe. Er erläutert, dass „Hilf-Mit!“ im Zuge der Corona-Pandemie zunehmend mehr arme Familien und Einzelpersonen in prekären Beschäftigungsverhältnissen unterstützt. Die allgemeine Belastung der Familien und auch der in Armut lebenden Einzelpersonen wächst mit jedem Monat der Pandemie. Minijobs fallen in großem Umfang weg und das Instrument der Kurzarbeit wurde von vielen Unternehmen eingesetzt. Die Betroffenen stehen mit weniger Geld da und die Kosten für den Lebensunterhalt steigen. Die Familien haben große Sorge, den Alltag insbesondere für die Kinder vernünftig und würdevoll zu stemmen. Gerade diese Familien sind die Verlierer der Pandemie. Umso wichtiger sind Unternehmen wie Agesa, die es dem Verein seit längerem ermöglichen, die Hilfsangebote weiter aufrecht zu halten.

Bei der Spendenübergabe dabei war auch Herr Florian Westrich, seit 2008 Betriebsleiter des Sanitätshauses und Meister der Orthopädiertechnik. Als Prokurist zeichnet er sich u.a. für die Bereiche Orthopädie, Einlagen- und Kompressionsstrumpfversorgung sowie für die Sanitätshäuser in der Sulzbachstraße verantwortlich.